

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin – Berlin School of Economics and Law - ist eine der führenden akademischen Ausbildungsstätten für den Management-Nachwuchs in Wirtschaft, Verwaltung und Justiz in Deutschland. Derzeit sind ca. 11.500 Studierende aus rund 100 Ländern in über 50 Studiengängen der HWR Berlin immatrikuliert. Für die Ausbildung engagieren sich rund 261 Professorinnen und Professoren sowie mehr als 900 Lehrbeauftragte aus einem breiten disziplinären Spektrum, das die Betriebs- und Volkswirtschaftslehre ebenso wie Rechts-, Sozial- und Ingenieurwissenschaften umfasst. An der HWR Berlin wird in deutscher und englischer Sprache gelehrt.

Die Hochschule zeichnet sich durch hohen Praxisbezug in der Lehre, intensive und vielfältige Forschung sowie eine starke internationale Orientierung aus. Gegenwärtig bestehen mehr als 179 aktive Partnerschaften mit Universitäten weltweit. Die HWR Berlin ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS 7 - Alliance for Excellence“, einem Zusammenschluss von sieben großen deutschen Fachhochschulen zur gemeinsamen Qualitätssicherung und Internationalisierung.

An der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist am **Fachbereich 5 „Polizei und Sicherheitsmanagement“** folgende Stelle **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** zu besetzen:

**eine Professorin / ein Professor (Bes. Gr. W2)**  
**für Allgemeine Kriminalistik**

**Kennziffer: 18/2020N (Nachausschreibung)**

**Bewerbungsschluss: 05.02.2021**

**Aufgabengebiete:**

Die Bewerberin/der Bewerber soll in der Lage sein, das Fach Kriminalistik unter Bezugnahme auf die spätere berufliche Praxis der Studierenden am Fachbereich zu vertreten. Darüber hinaus soll die Bewerberin/der Bewerber Schlüsselqualifikationen wie die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln können.

**Anforderungen:**

Die Bewerberin/der Bewerber muss die Voraussetzungen des § 100 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) erfüllen. Das Berliner Hochschulgesetz sieht in § 100 Abs. 4 abweichend von § 100 Abs. 1 bis 3 auch die Möglichkeit der Bewerbung von Personen ohne Promotion vor, wenn es der Eigenart des Faches und den Anforderungen der Stelle entspricht und der Bewerber bzw. die Bewerberin hervorragende fachbezogene Leistungen in der Praxis und pädagogische Eignung nachweist. Neben der Erfüllung der Voraussetzungen des § 100 BerlHG muss die Bewerberin/der Bewerber zwingend über die Befähigung für die Laufbahn des höheren Polizeivollzugsdienstes sowie hervorragende fachbezogene Leistungen in der polizeilichen Praxis wie auch Erfahrungen in der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung und in polizeilichen Führungsaufgaben verfügen.

Folgende Erfahrungen sind erwünscht:

- Erfahrungen in der kriminalpolizeilichen Sofortbearbeitung
- Kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung in örtlichen und zentralen Dienststellen
- Stabstätigkeit in der Polizei und/oder in der die Fachaufsicht über die Polizei führenden Ministerialverwaltung
- Einbindung der Schutzpolizei in die Bearbeitung von Strafermittlungsvorgängen

Die Bewerberin/der Bewerber muss die inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Faches bis zur Vertiefung aktueller Fragen unter dem Gesichtspunkt der Anwendung im Berufsfeld Polizei und Sicherheitsmanagement vertreten können. Erwartet wird die Bereitschaft zur Entwicklung eines Forschungsprofils. Von der Bewerberin/dem Bewerber wird auch erwartet, dass sie/er zur Weiterentwicklung der Studieninhalte beiträgt und an der Entwicklung moderner Studiengänge für den öffentlichen und privaten Sicherheitsdienstleistungsbereich einschließlich seiner propädeutischen Grundlagen mitwirkt.

Die Bewerberin/der Bewerber soll über nachgewiesene mehrsemestrige Lehrerfahrung an einer Hochschule verfügen; erforderlich ist Lehrerfahrung im Bereich Polizei und Sicherheitsmanagement. Die Bereitschaft und Fähigkeit, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen, wird vorausgesetzt. Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gehört zu den Dienstpflichten. Medienkompetenz und eine aufgeschlossene Haltung für ein System des „Blended Learning“ sind wünschenswert.

Die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten in Forschung und Lehre ist erwünscht. Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin misst einer intensiven Betreuung der Studierenden einen hohen Stellenwert bei und erwartet deshalb von den Lehrenden eine ausgeprägte Präsenz an der Hochschule. Zur Stärkung der Einbindung in das regionale Umfeld wird ferner davon ausgegangen, dass die/der zu Berufende bereit ist, ihren/seinen Lebensmittelpunkt in die Region zu legen.

### **Bewerbung und Ansprechpartner/in:**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Nachweisen, soweit vorhanden auch Ergebnissen von Lehrevaluationen und Zeugnissen zur Erfüllung der Einstellungsvoraussetzungen bis zum **05.02.2021** einschließlich einer privaten Post- und E-Mail-Adresse und unter Angabe der Kennziffer an:

Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin  
Frau Christine Bartel-Bevier  
HLRef 1  
Badensche Str. 52  
10825 Berlin

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Bewerbung ausschließlich per Mail an **Berufungsverfahren@hwr-berlin.de** - nach Möglichkeit in einem pdf-Dokument.

Bei Rückfragen zur ausgeschriebenen Position wenden Sie sich bitte an:  
Frau **Christine Bartel-Bevier**, E-Mail: [christine.bartel-bevier@hwr-berlin.de](mailto:christine.bartel-bevier@hwr-berlin.de).

Interessierte Frauen können Kontakt zur zentralen **Frauenbeauftragten der Hochschule**,  
**Frau Viola Philipp**, unter (030) 30877 1231 oder [viola.philipp@hwr-berlin.de](mailto:viola.philipp@hwr-berlin.de) aufnehmen.

Die Bewerbung von qualifizierten Wissenschaftlerinnen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.hwr-berlin.de](http://www.hwr-berlin.de)

[www.uas7.de/Qualitaetsstandards.54.0.html](http://www.uas7.de/Qualitaetsstandards.54.0.html)

